Datum: 08.01.2016

Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 114'209
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.026
Abo-Nr.: 1052105
Seite: 66
Fläche: 70'852 mm²

TIPP DER WOCHE

Wieder erlernen ist leichter als lernen

Skifahren ist seit Jahren mit einer wachsenden Aussteigerquote konfrontiert. Jetzt sorgen spezielle Wiedereinsteigerkurse für frische Freude am Pistenerlebnis – zum Beispiel in Adelboden. VON ANDREAS STAEGER

Ein Wiedereinsteiger begibt sich mit einem erfahrenen Skilehrer auf die Piste. PD

Datum: 08.01.2016

Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 114'209
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 276.026
Abo-Nr.: 1052105
Seite: 66
Fläche: 70'852 mm²

Stefan von Känel freut sich: «Endlich richtig Winter!» Zwar konnte man in Adelboden bereits über die Festtage Ski fahren – zwei Drittel des Pistennetzes waren dank technischer Beschneiung offen. Doch dank den Schneefällen seit Anfang dieser Woche treten nun auch die umliegenden Berge so richtig winterlich in Erscheinung.

Über 200 Pistenkilometer

Jetzt ist für den 29-jährigen Adelbodner endgültig die schönste Zeit des Jahres angebrochen. Skifahren ist für ihn nicht bloss ein Bewegungsablauf, sondern eine Leidenschaft. Ihm ist es überdies gelungen, aus seiner Passion einen Beruf zu machen. Während er im Sommer als Maurer und Zimmermann tätig ist, arbeitet er im Winter als Skilehrer. Sein Einsatzgebiet ist die Skiregion Adelboden - Lenk. Insgesamt mehr als 200 Pistenkilometer sorgen dort für eine breite Vielfalt.

Zu von Känels persönlichen Lieblingsstrecken gehört die legendäre Weltcup-Piste am Chuenisbärgli. Mit ihren schräg abfallenden Partien und dem ausserordentlich steilen Zielhang gilt sie als weltweit anspruchsvollste Riesenslalom-Strecke. Seit 1955 werden dort die Internationalen Adelbodner Skitage ausgetragen. Ausserhalb des Rennbetriebs steht die Piste auch anspruchsvollen Amateuren offen. Wenn sich am Wochenende vom 9./10. Januar dort wieder die weltbesten Skirennfahrer ein Stelldichein geben, dann wird Skilehrer von Känel mit seinen Kunden allerdings andere Gebiete aufsuchen. Für Anfänger ist die Rennstrecke nämlich in der Regel zu schwierig.

Die Winterwelt hat sich in den letzten Jahrzehnten entscheidend gewandelt: Sie ist viel bunter und reicher geworden. So wird unter anderem vermehrt geschlittelt, gewandert oder gesnowboardet. Das Skifahren gilt zwar nach wie vor als eigentliche Kernaktivität im Winter-

sport. Doch die Nachfrage wird von verschiedenen Trends beeinflusst. Der wichtigste davon: Mit zunehmendem Alter verzichten in der Schweiz immer mehr Menschen auf flotte Schwünge im Schnee. Laut Bundesamt für Statistik stellen Frauen ihre Ski bereits mit durchschnittlich 37 Jahren definitiv in den Keller; bei den Männern ist dies mit 55 Jahren der Fall.

Mehr Technik, mehr Sicherheit

Hauptmotiv dafür ist gemäss einer im Auftrag von Schweiz Tourismus durchgeführten repräsentativen Umfrage das Thema Sicherheit: Die Mehrheit der Skiaussteiger fühlt sich auf der Piste und auf den Brettern zu wenig sicher. Das hat insbesondere mit Fahrtechnik und mit Material zu tun, die sich seit der Jahrtausendwende stark verändert haben. Wer seinerzeit noch mit steckengeraden Zweimeterlatten Ski fahren lernte, sieht sich heute mit einem komplett anderen Kosmos konfrontiert. Ein ansehnlicher Teil der Aussteiger wäre offenbar an einer Rückkehr zum Skisport interessiert, wenn der Zugang erleichtert würde. Hier setzt ein neues Angebot an, das in verschiedenen Schweizer Wintersportgebieten lanciert worden ist. Das Paket umfasst ein Skiweekend für zwei Personen samt Skipass und Materialmiete. Den eigentlichen Clou gibt es gleich zu Beginn: Die Wiedereinsteiger begeben sich mit einem erfahrenen Skilehrer auf die Piste.

«Mit dem Skifahren ist es wie mit dem Velofahren», weiss Stefan von Känel: «Man kommt vielleicht etwas aus der Übung, wenn man es während längerer Zeit nicht mehr praktiziert. Aber man verlernt es nicht.» Rutschen, Gleiten, Kantenarbeit – all diese Dinge treten nach seiner Erfahrung rasch wieder ins Repertoire der verfügbaren Techniken. Während ein echter Anfänger mindestens drei Tage benötige, um auf einer blauen Piste einigermassen klarzukommen, schaffe das ein Wiedereinsteiger ohne weiteres in einem halben Tag.

Voraussetzung dafür ist eine kundige Instruktion, die sich an den jeweils vorliegenden praktischen Fertigkeiten orientiert. Von Känel nimmt deshalb bei Wiedereinsteigern zuerst eine Standortbestimmung vor. Auf diese Weise könne er seine Kunden genau dort abholen, wo sie ständen. Sukzessive baut er dann mit geeigneten Übungen ihre Fahrtechnik aus, bringt ihnen Kurzschwünge bei und weiht sie ins Carving ein. Wer will, erhält auch eine Einführung ins Tiefschneefahren.

Vom Förderband zur Piste

Ein ideales Einsteigerterrain ist nach von Känel die Gegend von Geils. Dort befindet sich das Übungsgelände der Skischule Adelboden. Es ist weit und übersichtlich, weist Förderbänder und einfache Schlepplifte sowie Hänge mit geringen Höhendifferenzen auf – ideale Voraussetzungen, um ohne Stress frische Freude am Skifahren zu gewinnen. Sobald die Adepten mit dem Fahrgefühl wieder vertraut sind, geht es auf die nahen blauen Pisten im Hahnenmoos oder am Bühlberg.

www.MySwitzerland.com/ski;
www.skischule-adelboden.ch.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 60240822
Ausschnitt Seite: 2/2